

woche 1873 mit einer Reihe von Conferenzen begonnen, welche voraussichtlich erst mit Ende dieses Jahres ihren Abschluss finden werden.

Zuerst beriethen die auf Kosten des Handelsministeriums zur Besichtigung der Weltausstellung nach Wien einberufenen Leiter und Lehrer sämtlicher vom Handelsministerium subventionirten gewerblichen Fachunterrichtsanstalten im Vereine mit hervorragenden Industriellen, Technikern und Schulmännern gruppenweise die Organisation der Webe-, der Holzschnitzerei- und Metallindustrie, der Porcellan-, Glas- und Thonindustrie, endlich der Frauenerwerbschulen.

Hierauf wurde eine Commission bewährter Fachmänner unter dem Vorsitz des Directors der k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie, Hofrathes R. Ritter v. Eitelberger, mit der Aufgabe betraut, hinsichtlich des Fachzeichnenunterrichtes an sämtlichen subventionirten gewerblichen Fachunterrichtsanstalten das Lehrziel, den Unterrichtsgang und die Vorlagenwerke festzustellen.

Weitere Berathungen über die Gliederung und innere Einrichtung, über die Beaufsichtigung sowie über die Vertheilung der gewerblichen Fachschulen nach einzelnen Industriezweigen und Oertlichkeiten stehen demnächst bevor.

Auch ist einige Aussicht vorhanden, dass die Frage der Errichtung von Gewerbemuseen in Wien Brünn, Reichenberg etc., welche den Fachschulen als kräftige Stütze dienen werden, noch in diesem Jahre zur Lösung gelangen werde.

Wien, Juli 1873.